

Elsa lässt partout nichts fallen

Beim Kuhfladenlotto entscheidet letztlich eine Hinterklaue

Stutensee-Staffort (ml). Es sind die spannendsten 45 Minuten, die Staffort seit langem erlebt hat: das Kuhfladenlotto. Vorgeschlagen von Isolde Wechselberger, mobilisiert diese Dorfgaudi zum Abschluss des viertägigen Festprogramms „900 Jahre Staffort“ noch einmal zahlreiche Zuschauer. Um 18.20 Uhr steht Kuh Elsa auf einem abgesteckten Feld bei der Dreschhalle und zupft an einigen trockenen Grashalmen. Wie soll damit ihre Verdauung in Gang kommen? Denn nichts anderem gilt das Interesse derer, die gewettet haben, auf welches der eingezeichneten Spielfelder die Kuh einen Fladen fallen lassen würde.

Helmut Ernst zählt den Countdown. Punkt 18.30 beginnt das Spiel. Was für ein Spiel? Na, warten. Unbeirrt steht die erwartungsfrohe Menschenmenge rund um das Absperrgitter und starrt auf das meist reglos dastehende Rindvieh. Jeder Schritt wird genau registriert. „Ja, ja, jetzt, noch ein Schrittlchen nach rechts“ flüstert eine Frau, „dann steht sie günstig.“

Alleinunterhalter „Amadeus“ unterhält die Wartenden mit Gaudimusik, gekühlte Getränke stehen parat, von Langeweile keine Spur. Mehrfach hebt Elsa den Kopf, geht ein paar Schritte in die eine, dann wieder in die andere Richtung. Ein gespanntes Aufmerken geht durch die Menge, als Elsa den Schwanz hebt - aber das hinterlistige Tier täuscht nur an.

Die letzten Minuten sind angebrochen. Mit dem erhofften Erfolg ist nicht mehr zu rechnen doch in diesem Fall zählt dasjenige als Gewinnerfeld, in dem die Kuh mit der rechten Hinterklaue steht. Für die Jury gibt es nichts zu deuteln: Gewonnen hat Feld H sieben.



*IM ZENTRUM DES INTERESSES:
Kuh Elsa lockte zahlreiche
Zuschauer an. Foto: Lothar*